



MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess Mädchen_arbeit reloaded II | FORTBILDUNG

WAS WEISS DENN ICH?!

Kritisches *Weißsein* und Privilegienreflexion in der Mädchen_arbeit

17. November 2016 in Wuppertal
9.30 – 17.00 Uhr

Rassismus betrifft alle Menschen einer Gesellschaft – nur auf sehr unterschiedliche Weise. Für weiße Menschen erscheint *Weißsein* und diesbezüglich der Mehrheit anzugehören als »normal« und nicht besonders relevant, es wird meistens nicht benannt. Gleichzeitig haben weiße Menschen durch Rassismus zahlreiche Vorteile und tragen rassistische Strukturen mit – oft auch ohne dies zu wollen. Dieses Spannungsfeld ist auch für weiße Pädagog_innen in der Mädchen_arbeit bedeutsam.

Kritisches Weißsein (auch Critical Whiteness genannt) bedeutet, in der Beschäftigung mit Rassismus (das eigene) *Weißsein* mit in den Blick zu nehmen. In diesem Workshop wird es um Fragen gehen wie: Was bedeutet Weißsein und welche Privilegien sind damit verknüpft? Was ist eigentlich mit Kritischem *Weißsein* gemeint?

Welches Wissen haben wir über Rassismus, welches nicht? Der Workshop gibt Impulse, an welchen Stellen *Weißsein* und Rassismus in unserer Arbeit relevant ist, wie dadurch unser Kontakt mit den Mädchen* beeinflusst wird und wie eine rassistisch-kritische weiße Perspektive und Haltung in der Mädchen_arbeit aussehen kann.

Zielgruppe:

Diese Veranstaltung richtet sich an weiße, mehrheitsdeutsche Pädagog_innen der Mädchen_arbeit

Kim Annakathrin Ronacher ist Kulturwissenschaftlerin, Systemische Coach und freiberufliche Trainerin für politische Bildung zu den inhaltlichen Schwerpunkten: Rassismuskritik / Critical Whiteness, Diversity & Antidiskriminierung und Gender. Ausserdem ist sie Beraterin für diversitysensible Team- und Organisationsentwicklung.

MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess der Standortbestimmung und Perspektiventwicklung (queer)feministischer Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert

Prozess der Konzept- und Perspektiventwicklung für die Praxis (queer-)feministischer und differenzreflektierter Mädchenarbeit.

Nachdem im Prozess »Mädchenarbeit reloaded I« in 2015 aktuelle theoretische Diskurse zu feministischer Mädchenarbeit im Zentrum der Auseinandersetzung standen, sollen im fortführenden Diskursprozess »Mädchenarbeit reloaded II« **Fragen nach der Konzeption und der praktischen Umsetzung im Mittelpunkt stehen.**

Ziele des Diskursprozesses »Mädchenarbeit reloaded II – Konzept- und Qualitätsentwicklung von (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert« sind:

- Perspektiventwicklung für die Gestaltung (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit in der Praxis
- Fortbildung von Pädagog_innen – insbesondere in den Themenfeldern Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung, Privilegienreflexion und Antidiskriminierungsarbeit
- Diskussion fachpolitischer Thesen und geschlechter- und jugendpolitischer Perspektiven für die Mädchenarbeit in NRW

Die zentralen Ergebnisse der Diskussionsprozesse Mädchenarbeit Reloaded I und II werden sowohl online als auch in Druckversion zeitnah zur Verfügung gestellt.

Der Diskussionsprozess Mädchenarbeit reloaded wird vom Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46

fax 0202.759 50 47

lag@maedchenarbeit-nrw.de

www.maedchenarbeit-nrw.de

Kosten: 15,- Euro

Dieser Betrag wird am Veranstaltungstag in bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Anmeldeschluss: 10.11.2016

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zur Fortbildung

Was weiß denn ich?!

**Kritisches *Weißsein* und Privilegienreflexion in der Mädchenarbeit
am 17. November 2016 in Wuppertal an.**

Ich nehme an der Fortbildung teil

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-mail

Unterschrift

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



www.maedchenarbeit-nrw.de